

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Karlsruhe, 1901-09-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

ERNST WALDEMAR BONSELS

Korbbräu
7 Sept. 1901.

Walter Luu.

Wenn man singt, singt
nie jemandes Lied, nie
sagen die Töne nicht
nie ein Lied das nicht
wird. Glück und das
sein Glück, und
immer allein, und
nicht mehr für, die
Welt und schließlich ist
es zu einem Gott gemacht
haben, kann für alles
sein und seinen Sinn in
Liedern finden, denn es ist ein

fuller Sonnenschein, der glückselig auf unsern Licht-
losen Weg fällt, wenn wir einmal wieder
den sonst unbegrenzten Raum, in dem wir freistehen
Wünsche und Gefühle sind Kompositionen zu sein
auf unsern Boden. — Ich danke Ihnen sehr herzlich
für Ihre Briefe und für Ihre Liebes- und für die
Anerkennung, die Sie meinem Lieben zollen.

Wie Ihnen sind schon.

Mich rufe, Sie haben Ihnen oft schon gesagt:

„Sei Gott, wie ich dann das mir möglich, daß
wir so jungen Mann ---“ oder:

„Nun, aber doch! In das Jüngere kommt es doch
oder so schnell, und ich war auch in der Jugend so
mit Freude gekommen, aber Ihre großen Jugend
ist mir in Ihrer Weise so wenig bekannt, daß ich
ganz davon abgesehen bin. Die Gefühle sind
so sehr kleine Fäden in Ihrer Liebe mit Ihrer
Jugend zu verbinden und sie zu überleben, daß



weirauf aber so ungenügend wie
selbst und mit keinem
Wortel von diesem Punkt,
da wir seine Thun selber
pflanzt haben.

Ich will nicht übersehen,
kann mich nicht. - In
dem letzten sah ich meine
Zeit und meine Lust ge-
funden, ob selbst die
mit künftiger Lust für
und so in meiner Seele
eine Lust ungenügend
und keine zum Klagen
gab. Glückselig warst
du und froh, so als ob
man glückselig gefunden
gefunden hätte, so es
warst froh in diesem
finsternen Lichte.

ERNST WALDEMAR BONSELS

„Auf, du bist drüß ja! Wie
 kommen wir so lange
 von, wir beide, nicht weg.“
 — ach ist Ihr Lusten zu
 pfleg, da sollt' ist Ihnen
 von Liebsten mit einem
 wohl fasten Feindtwerk
 ein innigst: „Wohl wohl
 froglif“ zügnüßten. —
 Auf ein fingerfritzen ein
 zügnüßten, nicht zu weit
 gehen. Güt von Allen ge-
 fallen mir ein Soni:

Lautenspieler mit sei-
 nem müden pfeifen Art-
 klung, in dem hallenden

Soem sijs gaart mit muystvolles Stimmung.

Vom toten Gluck. — — —

Erlösung vom in der Liebe die Jesulein ist hiesig gesagt,
wie Soem in seinen stillenst nief gassen. Ob
liegt aberst großest Soem, zu dem man hiesig
ganz verffahrt. —

Ob ist hiesig Wafest und desfalls ersehen Soem
fuit, die Soem für Soem sein feller Frislingt.
vermessenst und Soem Justen lueft. Wafest
Soem's sagt, wenn verffahrtet Soem, ob von Soem
gafest, der in viel Soem von Soem arbeiten,
hiesig, der nur ein geringes verffahrtet und
ein hiesig verffahrt, aber große Lieben
fuit für Soem Soem und Soem Kieff.

Mit Soem Soem Soem

ff
Ernst Waldemar Bonsels.

Adresse:

von Lindeg bis
Jonnerslag

Köln 9 Rh

vom 18/9

Bismarckstr.

~~dann~~ bis ~~am~~ 25 etwa

Bielefeld-Bethel

Wird hoffe ich Hans Hahn
zu treffen.



1958/689